



Elektronisch zugestellt:  
shk-cshe@sbfi.admin.ch  
Schweizerische Hochschulkonferenz  
Silvia Studinger  
Geschäftsführerin SHK  
Leiterin Abteilung Hochschulen und  
Allgemeinbildung SBFI  
Einsteinstrasse 2  
3003 Bern

Bern, 16. Juni 2025

**Konzept mit drei Modellen für die Arbeitswelterfahrung (AWE) Fachbereich Gesundheit  
FH // Anhörung**

Sehr geehrte Frau Studinger

Physioswiss, der Fach- und Berufsverband der anerkannten Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten in der Schweiz, bedankt sich für die Möglichkeit an der Anhörung zum Thema Konzept mit drei Modellen für die Arbeitswelterfahrung (AWE) im Fachbereich Gesundheit FH teilnehmen zu können. Wir gehen in der Folge direkt auf die von Ihnen formulierten Fragen ein:

**1. Unterstützen Sie den Vorschlag des Hochschulrats zum Konzept mit 3 Modellen für die Arbeitswelterfahrung (AWE) und dessen Umsetzung?**

Physioswiss unterstützt den Vorschlag des Hochschulrates. Wir begrüssen es, dass die Anforderungen gemäss Art. 25 Abs. 1 Bst. b HFKG spezifisch für den Gesundheitsbereich angepasst werden. Wir erachten es als positiv, dass die Fachhochschulen das für sie passende Modell aus drei möglichen Varianten auswählen können. Am Deutschschweizer Modell sowie am Modell der SUPSI werten wir es als besonders positiv, dass die Studienanwärter: innen mit unspezifischen Zulassungsausweisen verpflichtet sind, mindestens 2 Monate AWE vor der Aufnahme des Studiums zu absolvieren. Die Abgrenzung zwischen AWE und den für alle Studierenden obligatorischen Praxismodulen ist in allen drei Modellen ausreichend gewährleistet.

**2. Sehen Sie im Vorschlag des Hochschulrats weitere Elemente, die berücksichtigt werden müssen**

Physioswiss sieht hier einige Aspekte, denen aus unserer Sicht Beachtung geschenkt werden muss:

- Die Belastung der Studierenden ist bereits heute hoch, vor allem dann, wenn diese neben dem Studium einer Teilzeitarbeit nachgehen (müssen). Wenn nun noch zusätzlich 10 Wochen AWE während dem Studium absolviert werden müssen, dürfte dies bei einigen die Belastungsgrenze übersteigen. Es sollte zusätzlich geprüft werden, ob Massnahmen ergriffen werden können, um die Studierenden in dieser Situation zu unterstützen, mit dem Ziel, dass das Studium erfolgreich abgeschlossen wird.
- Es besteht keine vollständige Klarheit darüber, welche Abschlüsse eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ) plus Berufsmaturität (BM) als unspezifisch gelten und welche nicht. Es ist wünschenswert, dass dies klar definiert wird.
- Zu guter Letzt sehen wir eine gewisse Gefahr, dass die Studierenden bzw. Studienanwärter: innen im Rahmen ihres Einsatzes der AWE missbräuchlich als billige Arbeitskraft eingesetzt werden könnten. Es ist wichtig, dass eine Form von Kontrolle durchgeführt wird, bspw. mittels Checkliste, Vereinbarung von Zielen und regelmässigen Feedbackgesprächen.

Wir bedanken uns bestens für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse  
Physioswiss

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Stauffer".

Mirjam Stauffer  
Präsidentin

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Osman Bešić".

Osman Bešić  
Geschäftsführer